

Berlin, Siegmunds Hof

'Haus für urbane Gartenfreunde' – Modernisierung einer Studentenwohnanlage

Preisträger

Bauherr	Studentenwerk Berlin AdÖR, Berlin
Eigentümer	Land Berlin
Entwurf und Planung	Die Baupiloten BDA, Berlin
Statik	Ingenieurbüro Marzahn & Rentzsch, Berlin
Haustechnik	Planungsteam Energie + Bauen, Berlin
Elektroplanung	Ingenieurbüro Petar Wangelow, Luckenwalde
Freiraumplanung	Entwurf: Die Baupiloten BDA, Berlin; Ausführung: Teichmann LandschaftsArchitekten, Berlin
Energieplanung	Jörg Lammers, Berlin
Bauphysik	Ingenieurbüro Fritsch, Berlin
Brandschutz	Architektur- und Sachverständigenbüro Stanek, Berlin

Anzahl der Wohnungen:	36
Wohnfläche insg.:	963 m ²
Nutzfläche::	1.565 m ²
Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):	1.390 €/m ² (WF)
Jahr der Modernisierung:	2012

Primärenergiebedarf:	79 kWh/m ² a
Endenergiebedarf:	135,7 kWh/m ² a
Energieversorgung:	Fernwärme

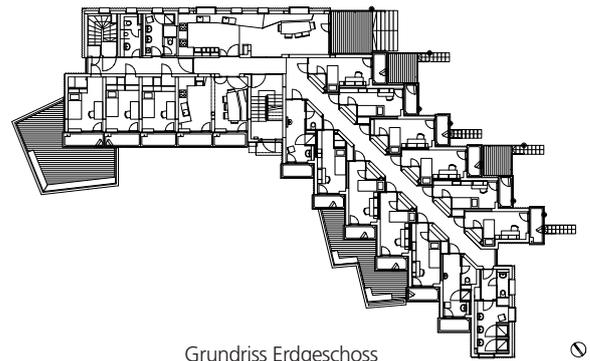
Foto: NOSHE



Der erste Abschnitt der denkmalgeschützten Studentenwohnanlage Siegmunds Hof, Anfang der 1960er Jahre von den Architekten Peter Poelzig und Klaus Ernst erbaut, wurde sorgfältig modernisiert und gestalterisch aufgewertet. Das 'Haus für urbane Gartenfreunde' ist eines von drei gleichen Studentenwohnheimen innerhalb der Anlage, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten umgebaut wurden.
 Wie nahezu alle Anlagen aus dieser Zeit bestand das Wohnheim aus für heutige Nutzungsansprüche zu kleinen Zimmern. Sie wurden in Zweier- und Dreiergruppen zusammengelegt, mit Sanitärzellen versehen und differenziert zu Einzel-, Zweier- und Pärchenapartements umgestaltet. Alle Etagen erhielten neue, großzügigere Gemeinschaftsküchen.

In einem umfangreichen Partizipationsprozess mit Studierenden und den Architekten, entstanden vielfältige Wohnformen mit neuen Grundrissen sowie ein differenziert gestaltetes Wohnumfeld. Die Aufwertung der Außenanlagen war ein wichtiger Bestandteil des Entwurfs. Neue Funktionen wurden angesiedelt, um den vorhandenen ungenutzten Außenraum zu reaktivieren: Vor dem Gebäude entstand ein 'Stadtplatz' als zentraler Mittelpunkt der Anlage. Große Sitzschollen laden zum Verweilen ein. Auf der Rückseite des Gebäudes befinden sich ein neuer Sportplatz und das 'Freiluftwohnzimmer' mit überdimensionierten Wohnzimmerleuchten. Über die Gemeinschaftsterrassen zum Stadtplatz auf der Vorderseite und die Kräutergärten zur Rückseite, wird das Erdgeschoss direkt an den Außenraum angeschlos-

sen. Das neue Energiekonzept beinhaltet die denkmalgerechte energetische Teilsanierung der Fassaden sowie die Erneuerung der Haustechnik mit Solarthermie und Grauwassernutzung. Der sichtbare Einsatz von erneuerbaren Energiequellen auf dem Gelände und in den Gebäuden soll insbesondere bei den jungen Bewohnern ein verantwortungsvolles ökologisches Bewusstsein befördern. Alle neuen Gestaltungselemente heben sich bewusst vom Bestand ab, ohne den Charakter des Hauses zu beeinträchtigen. Die farbliche Originalgestaltung der Fassade wurde restauratorisch untersucht und in Teilbereichen wiederhergestellt. Die Jury würdigt das Projekt als überzeugendes Beispiel für die zukunftsorientierte Umgestaltung eines Studentenwohnheimes der Moderne.



Fotos zum Projekt: NOSHE



Der 'Stadtplatz' öffnet die Anlage zum öffentlichen Stadtraum

Unterschiedliche Zimmergrößen für unterschiedliche Bewohner

Großzügige Gemeinschaftsküchen

Das 'Freiluftwohnzimmer' auf der ruhigen Rückseite des Gebäudes